

Begrüßungen aus aller Welt

Ziele	Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede bei der Begrüßung
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahre, Fortbildungsgruppen von Lehrkräften, evtl. in der Elternarbeit, evtl. in der konzeptionellen Arbeit mit Schulgremien
Anzahl der Teilnehmenden	mindestens 10 TN
Dauer	Spiel: 5-10 Minuten Auswertung: je nach Intensität: 10 bis 30 Minuten
Material/ Raumausstattung	Karten (ggf. laminiert) mit verschiedenen Begrüßungsarten (bei größeren Gruppen in mehrfacher Ausführung)
Inhaltliche Einbettung	Was mir „normal“ erscheint, kann auf andere fremd und befremdlich wirken. Meine Wahrnehmung und mein Wohlbefinden sind durch meine Kultur geprägt, ich bewerte auch auf dieser Basis.
Voraussetzungen	Es sollte gewährleistet sein, dass die Schülerinnen und Schüler die Aufgabenstellung und den Sinn der Übung sprachlich verstehen und sich in der Reflexion äußern können.
Beschreibung/ Ablauf	Jede/r Schüler/in erhält per Zufallsprinzip eine Karte mit je einer spezifischen Begrüßungsart. Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text durch, laufen ohne miteinander zu sprechen durch den Raum und begrüßen sich auf die ihnen zugeteilte Weise. Eventuell können die Karten noch ein- oder zweimal getauscht werden und neue Begrüßungsrunden gestartet werden. Die Lehrkraft weist in der Einführung darauf hin, dass für uns selbstverständliche Alltagshandlungen von anderen Personen ganz unterschiedlich wahrgenommen werden können. Bei zu großen Berührungängsten kann die gezogene Karte ggf. getauscht werden. Alternative: Jeder Schüler/jeder Schüler erhält eine Karte und geht damit durch den Raum. Ziel ist es, den Spieler/die Spielerin mit der gleichen Karte zu finden. Sie begrüßen ihr Gegenüber entsprechend ihrer Karte. Wenn ihre Begrüßung nicht auf die gleiche Art erwidert wird, müssen beide Schüler/innen weiter nach ihrem Gegenstück suchen. Die Spielrunde ist dann beendet, wenn alle Spieler/innen ihr Pendant gefunden haben.
Auswertung der Methode mit Teilnehmenden/Impulsfragen	zur Entlastung evtl. kurze Befindlichkeitsfrage: Daumenabfrage, Austausch mit Partner/in oder in Kleingruppen Leitfragen: Was fiel dir schwer, was war angenehm, wie wirkten die Reaktionen der anderen auf dich? Welche Auswirkung kann so eine Situation auf die weitere Interaktion haben?
Das muss beachtet werden/ Tipps & Erfahrungen	kritische Auswahl der Begrüßungsformeln entsprechend der Gruppe der TN vorsichtiger Umgang mit Begrüßungen, die engen Körperkontakt voraussetzen zur Differenzierung können Karten mit Visualisierungen der Begrüßungen verwendet werden

„Begrüßungen aus aller Welt“ – Differenzierung I

<p>Indien</p>	<p>Das „namaste“: Lege deine Handflächen vor der Brust zusammen und beuge den Kopf leicht. Lege zusätzlich die Fingerspitzen beider Zeigefinger auf die Stelle zwischen den Augen, wenn du großen Respekt zeigen möchtest.</p>
<p>USA</p>	<p>Drücke die Hand deines Gegenübers fest und halte dabei direkten Augenkontakt.</p>
<p>Naher Osten</p>	<p>Das „salaam“: Führe deine rechte Hand aufwärts, berühre leicht dein eigenes Herz, dann deine eigene Stirn und am Ende führe sie nach oben und außen. Begleite diese Geste mit dem „Salaam aleykum!“</p>
<p>Malaysia</p>	<p>Strecke deine Hände aus und berühre die Fingerspitzen der anderen Person. Dann führe deine Hände zum eigenen Herzen, um zu symbolisieren „Ich grüße dich von Herzen“. (Diese Geste wird nur von Männern gegenüber Männern und von Frauen gegenüber Frauen ausgeführt.)</p>
<p>Aleuten</p>	<p>Gib deinem Gegenüber einen Klaps mit der Hand auf den Kopf oder auf die Schulter.</p>
<p>Polynesien</p>	<p>Umarme dein Gegenüber und reibe seinen Rücken. (Diese Geste wird nur von Männern ausgeführt.)</p>
<p>Maori-Stämme Neuseeland</p>	<p>Lege deine Nase und Stirn auf die entsprechenden Körperteile deines Gegenübers.</p>

„Begrüßungen aus aller Welt“ – Differenzierung I

einige tibetische Völker	Strecke dem anderen deine Zunge heraus.
Japan	Beuge dich mit geradem Rücken aus der Taille heraus im Winkel von 15 Grad nach vorne. (Dies ist eine rituelle Begrüßung, die bei jedem Rang und bei allen Gelegenheiten durchgeführt wird.)
Russland	Schüttele kräftig die Hand deines Gegenübers. Danach umarme ihn/sie fest und küsse ihn/sie zwei- bis dreimal abwechselnd auf die Wangen.
Lateinamerika	Das „ abrazo “: Umarme dein Gegenüber und gebe ihm/ihr einige herzliche Klapse auf den Rücken.
einige Stämme in Kenia	Schlage deinem Gegenüber sanft in die Handflächen und ergreife dann die gebogenen Fingerspitzen.
Thailand	Das „ wai “: Lege deine Handflächen vor der Brust zusammen und berühre leicht deinen Körper zwischen Oberkörper und Kopf. Verbeuge dich leicht. Je höher du die Hände hältst, desto größeren Respekt zeigst du deinem Gegenüber. Bringe deine Hände jedoch nicht über deinen Kopf, da dies als Beleidigung verstanden wird.

„Begrüßungen aus aller Welt“ – Differenzierung II

Arm nach oben anwinkeln und die Kopfseite mit der ausgestreckten Hand berühren	Begrüßung sprechen
beide drücken Stirn und Nase leicht aneinander	geschlossene Faust mit ausgestrecktem kleinen Finger und Daumen
Handflächen vor der Brust aneinander legen und den Kopf leicht senken	Handkuss

„Begrüßungen aus aller Welt“ – Differenzierung II

Handschlag	Hände des anderen fassen und mit diesen über das eigene Gesicht streicheln
Händedruck	Händeklatschen
Händeschütteln	Hut anheben

„Begrüßungen aus aller Welt“ – Differenzierung II

Kopfnicken	leichter Klaps auf den Rücken
Umarmen	Verbeugen
Wangenkuss	Zunge rausstrecken